

Mittwoch, 27. August 2014

**WALDSIEDLUNG****Erdgasleitung  
kann weiter  
weg rücken**

Die Zeichen stehen gut, dass die neue Erdgas-Pipeline nicht gar so nah an Waldsiedlung und Waldschule gebaut wird. Im Stadtrat unterrichtete Reinhard Buchhorn über den jüngsten Stand in der Sache. Später „werde ich noch eine Bürgerversammlung in der Waldsiedlung dazu anberaumen“, kündigte der Oberbürgermeister an. Die Betreibergesellschaft Net-G hatte schon vor Monaten Kompromissbereitschaft gezeigt, sofern die Stadt ihre Klage fallen lässt. Das wird nun geschehen, und die neue Trassierung kann angegangen werden. Bezahlen muss das Verfahren allerdings die Stadt.

Noch am Montag habe er mit seinem Kollegen Lutz Urbach gesprochen, sagte Buchhorn. Der Bürgermeister von Bergisch Gladbach muss die Sache daheim verkaufen; schließlich rückt die Pipeline auf das Gebiet der Kreisstadt: Die neue Trasse liegt etwa in der Mitte zwischen der Waldsiedlung und Nittum – und nicht 30 Meter von der Waldschule entfernt. Das bedeute „geteiltes Leid zwischen Leverkusen und Bergisch Gladbach“, so Buchhorn. Die neue Leitung könnte in vier Jahren gebaut werden. „Wann genau, ist nicht bekannt“, so der OB.

Ob an der Sache noch etwas schief gehen kann, lässt sich schwer einschätzen: Als Problem könnte sich herausstellen, dass die Planänderung bis Ende 2015 Bestandskraft erlangen muss. Geschieht dies nicht, gilt der alte Planfeststellungsbeschluss. In dem steht, dass die neue Erdgasleitung in 30 Meter Distanz zur Waldschule eingegraben wird. (tk)